

#3

news

**Ausbildung 1**

Dieses Thema ist gerade aktuell in der gewerkschaftlichen Arbeit. Informiere dich und werde aktiv.

**Landkreise 2**

Berichte aus den Landkreisen. Was passiert gewerkschaftlich in deinem Landkreis und wie kannst du mitmachen.

**Jugend 4**

Berichte und Themen für und von jungen Aktiven aus der Region

## Aktuelles zur Ausbildungsplatzsituation in der Region Südosthessen

von Tobias Huth

Zum Ausbildungsbeginn im Gebiet der DGB-Region Südosthessen sind immer noch mehr als 2400 Jugendliche die sich ausdrücklich um eine berufliche Ausbildung beworben haben ohne Ausbildungsplatz. Demgegenüber stehen 1527 derzeit noch offene Ausbildungsplätze die die Unternehmen offensichtlich nicht besetzen wollen.

In unseren Gesprächen mit Arbeitgebern und Vertretern von Arbeitsagenturen und IHKs appellieren wir derzeit, sich nicht von vermeintlichen Defiziten der Bewerber\_innen abschrecken zu lassen. Insbesondere in einer Zeit wo ständig vom sogenannten Fachkräftemangel in Hessen und der Bundesrepublik gesprochen wird gehen in vielen Arbeitsagenturbezirken, so auch in unserer Region, die zur Verfügung stehenden Ausbil-

dungsplatzangebote kontinuierlich zurück. In den Arbeitagenturbezirken Main-Kinzig, Offenbach und Wetterau stehen auch in diesem Jahr wieder weniger Ausbildungsplätze zur Verfügung. Und selbst in Fulda wo es deutlich weniger Bewerber\_innen um Ausbildungsplätze als angebotene Ausbildungsplätze gibt, bekommen nicht alle Jugendlichen einen Ausbildungsplatz.

Deshalb fordern wir die Arbeitgeber auch auf, deutlich mehr betriebliche Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen und sich nicht aus ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber der jungen Generation zu verabschieden.

Mittlerweile ist es soweit, dass gerade mal ca. 40 – 50 % aller Jugendlichen die sich um einen Ausbildungsplatz bewerben direkt nach dem

Schulende auch eine betriebliche Ausbildung beginnen können. Alle anderen werden mit schulischen Angeboten, Praktika, freiwillig sozialen Jahren oder dem Angebot doch zur Bundeswehr zu gehen abgespeist.

Das bestärkt uns in unserer Vermutung, dass der Großteil der Unternehmen einfach nicht Willens ist, genügend Zeit und Ressourcen in eine qualifizierte Ausbildung zu investieren um auch in den kommenden Jahren gute Facharbeiter in ihren Betrieben zu beschäftigen.

Gemeinsam mit den Mitgliedsgewerkschaften thematisiert der DGB in der Region diese Probleme in den Gremien der IHKs und der Arbeitsagenturen regelmäßig um perspektivisch eine Veränderung in der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen zu bewirken.

Bei Fragen rund um die Ausbildung steht euch neben den Gewerkschaften auch die Gewerkschaftsjugend mit Informationsmaterial jederzeit zur Verfügung.

# Landkreise

## Main-Kinzig

### Veranstaltung „Blut muss fließen“ am 05./06.11.2014

Der DGB-KV Main-Kinzig bereitet zusammen in Kooperation mit dem „Bündnis für Vielfalt Hanau“ und weiteren Organisationen eine Veranstaltung zum Thema rechte Gewalt vor. Dazu zeigen wir am 05. und 06.11.2014 den Film „Blut muss fließen“ im Kino Kinopolis Hanau. Am 05.11. beginnt die Veranstaltung um 20 Uhr mit dem Film und einer anschließenden Podiumsveranstaltung mit dem Filmproduzenten Peter Ohlendorf. Am 06.11.2014 bieten wir zwei Veranstaltungen speziell für Schulklassen an.

### tarifpolitische Konferenz am 29.11.2014 in Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig

Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen bereitet der DGB Südosthessen gerade eine tarifpolitische Konferenz vor. Angesichts bevorstehender Tarifaueinandersetzungen in der Metall- und Elektroindustrie und anderer Branchen wollen wir zusammen mit aktiven Gewerkschaftern, Betriebsräten und Vertrauensleuten über unsere Forderungen sprechen und wie wir uns bei den anstehenden Aktionen gegenseitig

unterstützen können. Dabei geht es insbesondere auch darum wie gesellschaftliche Umverteilung durch tarifpolitische Erungenschaften vorangebracht werden kann. Ebenfalls wollen wir uns auch über unterschiedliche gewerkschaftspolitische Positionen bei einzelnen Sachfragen auszutauschen um daraus mittelfristig gemeinsame Perspektiven für die Region zu entwickeln und durchzusetzen

## Fulda

### Veranstaltung zum Anti-Kriegstag am 01. September

Auch in diesem Jahr fand in Fulda die traditionelle Veranstaltung zum Anti-Kriegstag statt. Als Referent konnte das ehemalige geschäftsführende IG Metall-Vorstandsmitglied Horst Schmitthener gewonnen werden. In seinem Referat ging Schmitthener auf den 100. Jahrestag des Beginns des 1. Weltkrieges ein und zog dann die Linien zu den aktuellen Konflikten und Kriegen in der Welt und insbesondere zu dem blutigen Konflikt vor unserer Haustür in der Ukraine. Im weiteren Verlauf ging Schmitthener auch auf die Rolle der Medien ein, die eine sehr einseitige Berichterstattung mit klaren Feindbildern verbreiten. „Klar ist,“ so Schmitthener weiter „dass wir uns als Gewerkschafter nicht auf die eine

oder andere Seite der Herrschenden stellen. Beide Seiten verfolgen territoriale und ökonomische Machtinteressen um ihren Einfluss zu sichern. Vielmehr gilt unsere Solidarität und Unterstützung den Menschen vor Ort, die für ein Ende des Krieges und für eine lebenswerte Zukunft eintreten. Dass das nicht die Oligarchen um Poroschenko und schon gar nicht die Faschisten der Swoboda- Partei sind, sollte klar sein. Seit dem Putsch, der vom Westen unterstützt wurde, hat die Repression gegen linke Kräfte extrem zugenommen. Die Kommunistische Partei wurde aus dem Parlament geworfen und es läuft ein Verbotverfahren. Linke Aktivistinnen und Aktivisten wurden mit Gewalt von den Maidan- Protesten fern gehalten und werden jetzt verfolgt.“

Pia Heiner, Mitglied des DGB-KV, machte noch einmal klar, dass auch heute gilt: Kriege kommen nicht über uns – sie werden gemacht. Gewalt geht von Menschen aus – und trifft Menschen. Sie werden getötet, verwundet und vertrieben. Ihr Leben wird bis in die Grundfesten erschüttert - während andere aus Kriegen Profite schlagen oder ihre Machtinteressen durchsetzen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung musikalisch durch Sonja Gottlieb mit ihren Liedern gegen den Krieg von Brecht, Tucholsky, Eisler und anderen.

# Landkreise

## Wetterau

### DGB KV Wetterau und der GEW zu den aktuellen politischen Auseinandersetzungen um die Schülerbeförderung

Nachdem die politischen Auseinandersetzungen um die Ergebnisse der vom Wetteraukreis bei der VGO in Auftrag gegebene, erneute Überprüfung der Sicherheit von Schulwegen nun schon mindestens sechs Wochen andauern und noch kein befriedigendes Ende abzusehen ist, fordern nun auch der DGB Wetterau sowie der GEW-Kreisverband Friedberg den Aufsichtsrat der VGO, den Kreistag sowie die Wetterauer Verwaltungsspitze auf, ihre politische Verantwortung wahrzunehmen und die in einigen Fällen äußerst fragwürdigen Ergebnisse der jüngsten Sicherheitsüberprüfungen sowie deren grundsätzliche Bewertungsgrundlagen noch einmal auf den Prüfstand zu stellen. Es kann nicht wahr sein, dass die bei einigen Begehungen zum Teil kritischeren Sicherheitseinschätzungen der Polizei von den Verantwortlichen bei der VGO mit dem Argument übergangen wurden, dass sie an diese nicht gebunden seien. So sei zum Beispiel auch ein nicht befestigter, bei Dunkelheit nicht beleuchteter und vom Winterdienst ausgenommener Feldweg zwischen Karben und Petterweil als 'sicherer Schulweg'

eingestuft worden. Solche willkürlichen, nicht nachvollziehbaren Setzungen zeigen nach Auffassung des DGB-Kreisvorstands auf, dass hier offenbar nicht immer sachgerecht entschieden wurde, weshalb hier dringend Nachbesserungsbedarf besteht wie es der Kreistag bereits vor der Sommerpause in einem Appell an die VGO gefordert hatte. Nun gilt es vielmehr die Kritik endlich ernst zu nehmen und zu veranlassen, dass die VGO ihre fragwürdigen Bescheide am besten ganz zurückzieht und zukünftige Schulwegsüberprüfungen erst dann vornimmt, wenn ihr der Schulträger als Aufsichtsbehörde klare und sachlich angemessene Bewertungsgrundlagen an die Hand gegeben hat. wird.

## Offenbach

### Sozialpolitisches Forum

Mehr als 100 Ehrenamtliche, Politiker, Sozialarbeiter und weitere Hauptamtliche waren am Sitz der Kreisverwaltung in Dietzenbach zusammengekommen, um im Rahmen des sechsten Sozialpolitischen Forums über die „Herausforderungen und Perspektiven der Flüchtlingspolitik im Kreis Offenbach“ zu diskutieren. Eingeladen hatten der DGB, kirchliche Dekanate, das Diakonische Werk und die Caritas sowie die Kreisverwaltung. Nach einem Grußwort von Carsten Müller (Erster Kreisbeigeordneter/SPD) und einem Vor-

trag von Stefan Völkel, Dezent für Soziales, Integration und Flüchtlinge beim Regierungspräsidium Darmstadt gab es Workshops zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten in der Flüchtlingspolitik. DGB-Organisationssekretär Mike Josef machte in seinem Workshop „Möglichkeiten der Teilhabe auf dem Arbeitsmarkt“ auf die Problematik der Arbeitsaufnahme für Flüchtlinge aufmerksam. Trotz den Lockerungen im Asylrecht ist es in der Praxis beinahe unmöglich für geduldete und Asylbewerber eine Beschäftigung aufzunehmen. Das Jobcenter ist für die Vermittlung dieser Personengruppe nicht zuständig, sodass sich diese Menschen eigenständig, in der Regel ohne jegliche Sprachkenntnisse und ohne schulische bzw. berufliche Nachweise auf Arbeitssuche machen müssen.

## Termine

### Main-Kinzig

29.11.2014, 10.00 Uhr, **tarifpolitische Konferenz** in Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig

05./06.11.2014, 20 Uhr / 09.30 Uhr / 11.30 Uhr, Film „**Blut muss fließen**“, Kinopolis Hanau

### Wetterau

16.10.2014, 19.00 Uhr, Stadthalle Friedberg Veranstaltung zu TTIP – Gute Arbeit schützen!

# Jugend

## Bildungsurlaub „Call me a radical“

Vom 03.-09. August 2014 fand in diesem Jahr der Bildungsurlaub der DGB-Jugend Südosthessen statt. Dieses Jahr sollte der Bildungsurlaub aber nicht wie immer in einer Bildungsstätte stattfinden sondern auf einem Plattbodenschiff auf dem holländischen IJsselmeer. 15 junge Erwachsene verbrachten eine Woche damit sich mit gesellschaftlichen Konflikten und ihren Lösungsmöglichkeiten zu beschäftigen. Insbesondere ging es auch um die Konflikte zwischen Kapital und Arbeit. Dabei wurden auch die historischen Dimensionen deutlich in welchen Zeiträumen sich die Situation der abhängig Beschäftigten in der Welt und Deutschland verändert haben. Ein Großteil dieser Veränderungen ist den in Gewerkschaften organisierten Menschen zu verdanken.

Es wurde sich ebenfalls Zeit genommen über aktuelle Forderungen in den anstehenden Tarifeinsetzungen zu sprechen und unsere Positionen aus Sicht der Jugend zu diskutieren.

Neben den inhaltlichen Themen kam natürlich auch das Segeln nicht zu kurz. So konnten wir bei Ebbe das Schiff auf eine Sandbank fahren und im Wattenmeer spazieren gehen und viele Segelmanöver selbst ausprobieren.

## Berufsschultour

Wie in jedem Jahr findet auch diesmal zu Beginn des Ausbildungsjahres unsere traditionelle Berufsschultour an den berufsbildenden Schulen im Gebiet der DGB-Region Südosthessen statt.

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Teamer\_innen unseres Jugendbildungsarbeitskreises sind wir in der Region unterwegs und bieten in den Schulen 90-minütige Unterrichtseinheiten zu den Themen „Rechte und Pflichten“, „Gewerkschaften und Tarifverträge“ und „Betriebliche Mitbe-

stimmung“ an. Viele Azubis kommen durch die Berufsschultour das erste Mal in Kontakt mit den Gewerkschaften. Dass es eindeutigen Bedarf an unseren Informationsveranstaltungen gibt, merken wir dabei jedes Mal an den vielen Fragen zu Überstunden, ausbildungsfremden Tätigkeiten, Übernahme nach der Ausbildung und was man eigentlich so macht, wenn mal Probleme mit den Ausbildern auftreten.

Wer bei uns mitmachen will, kann sich gern an das Jugendbüro des DGB in Haua wenden.

## Niemals geht man so ganz ... Alex da Silva wechselt in die Bezirksverwaltung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der DGB Hessen-Thüringen hat im Juli seinen Vorsitzwechsel vollzogen. Veränderungen an der Spitze bringen oft auch Bewegung in die Gesamtorganisation und diesmal auch bei mir. Ich hatte bereits seit April in Teilzeit die Geschäftsführung für Hessen und Thüringen übernommen und fülle diese Stelle nun voll aus. Bis Ende Oktober werde ich noch die Geschäfte in der Region Südosthessen kommissarisch weiterführen, bis meine Nachfolge in Hanau geregelt ist.

Ich möchte an dieser Stelle gar nicht „Tschüss“ sagen, da ich der Organisation ja erhalten bleibe und wir auch weiterhin miteinander zu tun haben werden.

Aber Danke will ich sagen! Danke für euer Engagement, für offene und konstruktive Diskussionen, tolle Aktionen und vor allem für das kollegiale Klima! Es gab einige Kolleginnen und Kollegen hier im Bezirk, die uns gerne als „Wohlfühlregion“ bezeichnet haben – und sie haben Recht!!!